

Grundkurs - Warum ist eigentlich Rettung notwendig? Teil 1

Gott schuf den Menschen, um Gemeinschaft mit ihm zu haben.

Die Bibel berichtet, dass die ersten Menschen in einem Garten Eden lebten. Wenn Gott in diesem Bereich alles erlaubt hätte, wäre die Fähigkeit des Menschen, eigene Entscheidungen zu treffen, gar nicht notwendig oder von Belang gewesen.

Gott sagte zu Adam: **Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!** (1. Mose 2, 16-17)

Der Feind hat das erklärte Ziel, alles zu zerstören, was Gott geschaffen hat. Dazu ist ihm jedes Mittel recht. Er konnte Adam und Eva, die ersten Menschen, jedoch nichts antun, sie nicht verletzen, mit Krankheit quälen oder ihr Leben beenden, da sie in einen Zustand der Reinheit, des Gehorsams und in inniger Gemeinschaft mit Gott waren.

Der Mensch war nicht angreifbar. Er war ohne Sünde, und daher natürlich auch ohne alle Folgen der Sünde wie Krankheit, Verzweiflung, Hass, Tod. Adam und Eva hatten das Leben Gottes in sich.

Gott hatte den Menschen als höchste Autorität über die Erde eingesetzt. Die Bibel sagt dazu: **Du machst ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gestellt.** (Psalm 8, 7); **Die Himmel sind die Himmel des HERRN, die Erde aber hat er den Menschenkindern gegeben.** (Psalm 115, 16)

Der Teufel war zwar aus dem unmittelbaren Bereich der Gegenwart Gottes auf die Erde verbannt worden, der Mensch war aber auf der Erde die höchste Autorität und der Teufel musste sich dieser Herrschaft unterordnen.

Sünde - was ist das eigentlich?

Gott hatte gesagt: **"vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen"**. Gott wollte, dass der Mensch die Möglichkeit hat, sich freiwillig zu entscheiden, ihm zu vertrauen. Gott schuf keine Sklaven, sondern er schuf Menschen mit freiem Willen, die ihm freiwillig ihre Liebe schenken.

Er sagte auch: **"an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!"** (wörtl.: sterbend sterben). Aber weder Adam noch Eva starben nachdem sie von der Frucht gegessen hatten.

Hier ist der geistliche Tod gemeint, der den natürlichen Tod mit sich brachte.

Wie hatte es der Teufel fertig gebracht, die Entscheidung der Menschen gegen Gott auszulösen? Er hatte gesagt: **"Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses."** (1. Mose 3, 4-5)

Der Feind log dem Menschen vor, dass er ohne Unterordnung besser dastehen würde, dass er sogar so sein würde wie Gott.

Eva, und dann auch Adam, trafen die freie Entscheidung, den Worten des Feindes mehr Glauben zu schenken als denen ihres Schöpfers. Sie stellten damit Gott automatisch als Lügner hin, der ihnen etwas vorenthalten wollte und ihnen deshalb mit dem Tod gedroht

hatte. Dies führte zur zwangsläufigen Trennung zwischen Mensch und Gott. Gott kann keine Gemeinschaft haben mit Sünde, selbst wenn Er es wollte.

Der Tod, von dem Gott gesprochen hatte, bedeutet, dass unser Geist nicht mehr befähigt ist, mit Gottes Geist in Verbindung zu treten. Er ist tot, und somit ist die direkte Verbindung zu Gott nicht mehr vorhanden. Durch diese Trennung zwischen Mensch und Gott wurde der Mensch für Krankheit und den körperlichen Tod überhaupt erst verfügbar. Die Folge, der Sold, wie es an einer Stelle in der Bibel heißt, ist der Tod.

In dem Moment, als Adam und Eva dem teufel folgten statt Gott zu gehorchen, haben sie zwangsläufig ihre Herrschaft über die Erde und über alles, was darauf lebt, dem teufel übergeben müssen. Ihre Autorität war von Gott verliehen und wurde "in seinem Namen", also als seine Stellvertreter, ausgeübt. Der Gehorsam einer anderen Stimme gegenüber war die Unterwerfung unter die Herrschaft dieses anderen, des teufels. Das Prinzip wird auch in dieser Bibelstelle deutlich: **„Erkennt ihr denn nicht, dass ihr immer der Sklave dessen seid, dem ihr gehorcht? Ihr könnt die Sünde wählen, die in den Tod führt, oder ihr könnt Gott gehorchen und seine Anerkennung bekommen.“** (Römer 6, 16)

Was ist also passiert? Der geistliche Tod, die Trennung von Gott, trat in dem Augenblick ein, als der Mensch sich auf die Sünde eingelassen hat. Menschen mit einem toten Geist können nur Menschen mit einem toten Geist zeugen. Die Kinder und Enkel und alle weiteren Generationen von Menschen seither werden mit diesem toten Geist geboren.

Darum brauchen wir Errettung. Wir sind in einem Zustand, der uns von Gott trennt und der uns somit unseres eigentlichen Lebens beraubt. Ob wir nun, wären wir an der Stelle Adams oder Evas gewesen, anders gehandelt hätten, ändert nichts daran, dass die gesamte Menschheit aufgrund der Entscheidung der ersten Menschen in diese Situation gekommen ist.

Weil auch wir mit einem toten Geist auf diese Welt gekommen sind, stehen wir unter der Herrschaft satans. Aber wie könnte ein Besiegter über den Sieger herrschen? Das geht nicht. Der teufel ist der Fürst dieser Welt, der die Menschheit niemals freiwillig aus seiner Knechtschaft entlassen würde. Also musste Gott selbst eingreifen.

Gott ist von Recht und Gerechtigkeit nicht zu trennen, genau so wie er mit Sünde einfach nichts Gemeinsames haben kann. Der teufel hatte mit freiwilliger Einwilligung der Menschen die Herrschaft erhalten, somit bestand ein Recht für ihn. Gott konnte, eben weil er gerecht ist, nicht einfach dem feind seine Herrschaft wieder aberkennen.

Gott musste als Mensch zu den Menschen kommen, um sie dort abzuholen, wo sie steckten. Weil Gott ohne die Dimension der Zeit existiert, konnte Er schon zur Zeit von Adam und Eva dem Satan, der Schlange, sagen: **„Von nun an setze ich Feindschaft zwischen dir und der Frau und deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in seine Ferse beißen.“** (1Mo 3,15)

Notwendig war ein Erlöser, der nicht mit dem menschlichen Erbgut der Sünde behaftet war. Darum kam Gott selbst auf der Erde, als Mensch ohne Sünde, aber von einer Frau geboren, um den Herrschaftsanspruch des Teufels legal zu zerstören. Da der teufel nicht allwissend und auch nicht allgegenwärtig ist, wusste er nur, dass Gott irgendetwas vorhatte. Er war ja dabei, als Gott Adam und Eva die eben zitierte Verheißung gab.

Jesus lebte und starb ohne jegliche Sünde und war somit, wie Adam und Eva vor dem Sündenfall, mit dem Geist ausgestattet, der mit Gott ungestört in Verbindung stehen kann. Er sagte diesbezüglich: **Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe, um es wiederzuerlangen. Niemand kann es mir nehmen. Ich gebe es freiwillig hin. Ich habe die Macht, es hinzugeben, und ich habe die Macht, es wieder zu nehmen.** (Johannes 10, 17-18)

Jesus ging freiwillig den Weg durch die grausame Folter der Kreuzigung in den Tod, weil er alle Sünde der ganzen Welt (nicht nur symbolisch) auf sich geladen hatte. Er war durch diese Entscheidung aus freiem Willen voller Sünde. Darum konnte Gott keine Gemeinschaft mehr mit ihm haben, Jesus rief am Kreuz **"Warum hast du mich verlassen!"** - und er war wirklich von Gott verlassen. Der teufel war überzeugt, dass es sein gutes Recht sei, Jesus in das Totenreich hinein nehmen zu dürfen.

Als Jesus dann im Totenreich war, fiel die Sünde von ihm ab wie Staub unter der Dusche. Die Schuld war durch den Tod bezahlt.

Das beendete den Autoritätsanspruch des teufels auf legale Weise. Nun war der Weg zu Gott wieder eröffnet. Tod und Auferstehung Jesu sind sozusagen der Sündenfall im Rückwärtsgang.

Adam und Eva aßen unter Missachtung des Wortes Gottes vom Baum der Erkenntnis. Sofort gingen sie von einem Leben in der Beziehung mit Gott in das Leben unter der Knechtschaft des teufels über.

Wenn wir vom **"Brot des Lebens essen"** (ein symbolischer Ausdruck für die Annahme der Erlösung durch Jesus Christus), gehen wir sofort vom Leben unter der Knechtschaft des teufels in das Leben in der Beziehung mit Gott über.

In der Bibel wird das zum Beispiel so ausgedrückt: **„Auch ihr wart früher tot aufgrund eurer Sünden. Ihr habt genauso in der Sünde gelebt wie der Rest der Welt, beherrscht von Satan, der im Machtbereich der Luft regiert. Er ist der Geist, der in den Herzen derer wirkt, die Gott nicht gehorchen wollen. Wir alle haben früher so gelebt und uns von den Leidenschaften und Begierden unserer alten Natur beherrschen lassen. Wir wurden mit dieser Natur geboren und waren Gottes Zorn ausgeliefert wie alle anderen Menschen auch. Doch Gott ist so barmherzig und liebte uns so sehr, dass er uns, die wir durch unsere Sünden tot waren, mit Christus neues Leben schenkte, als er ihn von den Toten auferweckte. Nur durch die Gnade Gottes seid ihr gerettet worden! Denn er hat uns zusammen mit Christus von den Toten auferweckt und wir gehören nun mit Jesus zu seinem himmlischen Reich.“** (Epheser 2, 1-6)

Jesus hat zwar für alle Menschen, zu ihrer Errettung, sein Leben gelassen, aber das heißt nicht, dass damit die Herrschaft des teufels ein für allemal erledigt ist. **Jeder einzelne Mensch muss eine bewusste Entscheidung treffen, dieses Angebot anzunehmen.** Noch immer zwingt Gott niemanden zu irgend etwas. Er bietet Errettung an - aber Er respektiert unseren freien Willen.

Wenn jemand sagt: "Ich war doch ein guter Mensch, ich bin unschuldig" oder "Ich brauche keine Erlösung, mir geht es hier doch gut", dann gibt es für Gott keine legale Möglichkeit, diesen Menschen von der Autorität des teufels zu befreien. Auch ein "guter Mensch" braucht einen Geist, der nicht tot ist, sondern von Gott wieder zum Leben erweckt wurde.

